

DIE INNERE UND TIEFE BEDEUTUNG DER GEMEINDE

Botschaft eins

Das Haus des Vaters

Bibelverse: Joh. 14:1–3, 6, 10–11, 20, 23; 1:4, 14, 16; 11:25

- I. **Nach der Offenbarung im Johannesevangelium ist das Ergebnis, das göttliche Resultat der Erfahrung des Dreieinen Gottes als Leben die Gemeinde (10:10b; 11:25; 14:2–3; 15:1; 16:20–21).**
- II. **Der zentrale Gedanke von Johannes 14 besteht darin, dass wir in Gott hineinglauben und dadurch in Gott hineingehen müssen (V. 1):**
 - A. An Gott zu glauben, ist objektiv, aber in Gott hineinzuglauben, ist subjektiv; es ist der subjektive Glaube, der uns in Gott hineinbringt.
 - B. Dadurch, dass wir in den Herrn hineinglauben, gehen wir in Ihn hinein, um mit Ihm eins zu sein, um an Ihm teilzuhaben und um an allem teilzuhaben, was Er für uns vollbracht hat (3:15).
 - C. Dadurch, dass wir in Christus hineinglauben, haben wir eine organische Vereinigung mit Ihm und unser Sein verschmilzt mit dem Seinen, damit wir zwei organisch eins sein können (15:4–5).
- III. **Beim Haus des Vaters geht es darum, dass Sich der Dreieine Gott durch die Fleischwerdung, die Kreuzigung und die Auferstehung in die Gläubigen einwirkt, um vollständig mit ihnen vermengt zu sein, damit Er sie als einen Organismus für Sein Wohnen und für Seinen Ausdruck aufbauen kann (14:2–3, 23):**
 - A. In 2:16 bezieht sich „das Haus Meines Vaters“ auf die Wohnstätte Gottes auf der Erde, auf den Tempel; der Tempel ist ein Sinnbild oder ein Bild auf den Leib Jesu, der in der Auferstehung vergrößert worden ist, um der Leib Christi zu sein (V. 19–22).
 - B. „Haus Meines Vaters“ in 14:2 ist der Leib Christi, die Gemeinde als das Haus Gottes (Eph. 1:22–23; 1.Tim. 3:15; Eph. 2:21–22).
 - C. Das Haus des Vaters ist eine göttliche und menschliche Einverleibung des durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Gottes, die aus Seinen erlösten, wiedergeborenen und umgewandelten Auserwählten gebildet wird (Joh. 14:20).
 - D. Im Haus des Vaters sind viele Wohnungen (V. 2):
 1. Die vielen Wohnungen sind die vielen Glieder des Leibes Christi, der der Tempel Gottes ist (Röm. 12:5; 1.Kor. 3:16–17).
 2. Alle Gläubigen in Christus sind die Wohnungen im Bau Gottes, dem Haus des Vaters; dieser Bau ist der Leib Christi, und alle Wohnungen sind Glieder des Leibes Christi (Eph. 1:22–23; 2:21–22; 5:30; 1.Kor. 12:27).
 - E. „Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten“ bedeutet, dass der Herr eine Stätte vorbereiten würde, indem Er die Erlösung vollbringen, den Weg öffnen und uns in den Stand setzen würde, in Gott hineinzukommen (Joh. 14:2–3, 6):
 1. Durch den Tod und die Auferstehung ebnete der Herr Jesus den Weg und bereitete die Stätte, damit wir in Gott hineingebracht werden könnten (V. 20).

2. Durch Seinen Tod und Seine Auferstehung bereitete der Herr Jesus für uns einen Stand vor Gott und in Gott; auf diese Weise bereitete Er für uns eine Stätte in Gott (V. 2–3, 6).
3. Der Stand in Gott, der vergrößert wird, wird zum Stand im Leib Christi (Röm. 12:4–5; Eph. 5, 30; 1.Kor. 12:27):
 - a. Jeder, der keinen Stand, keine Stätte in Gott hat, hat keine Stätte im Leib Christi, der das Haus des Vaters, die Wohnstätte Gottes ist (Eph. 1:22–23; 2:21–22).
 - b. Als Gläubige in Christus haben wir alle eine Stätte in Gott und eine Stätte im Leib, und wir sollten in der Stätte leben, die durch den Tod und die Auferstehung Christi für uns bereitet wurde (Joh. 14:2–3, 20; 1.Kor. 12:27).
- F. Das Kommen des Herrn hat Gott in den Menschen hineingebracht, und Sein Hingehen hat den Menschen in Gott hineingebracht; durch dieses Kommen und Hingehen baut Er das Haus Gottes auf, indem Er Gott in den Menschen und den Mensch in Gott hineinbaut (Joh. 1:14; 10:10b; 14:2–3).
- G. Durch den Geist und durch Seinen Tod und Seine Auferstehung baut der Sohn Gottes, der Herr Jesus Christus einen Organismus auf, die Gemeinde, die Sein Leib und das Haus des Vaters ist, hervorgebracht durch die Vermengung des Dreieinen Gottes mit Seinem auserwählten und erlösten Volk (V. 7–24).
- H. Das Haus des Vaters wird aufgebaut, indem der Vater und der Sohn mit dem Heiligen Geist beständig die erlösten Auserwählten besuchen (V. 23).
- I. Das Haus des Vaters ist in drei Stufen: die Stufe des Fleisch gewordenen Gottes, die Stufe des auferstandenen Christus mit Seinen Gläubigen, die als die Gemeinde aufgebaut werden sollen, und die vollendete Stufe: das Neue Jerusalem (2:19–21; Offb. 21:2–3, 9–10).

IV. Wir müssen die innere und tiefe Bedeutung des Lebenswandels in der Gemeinde als dem Haus des Vaters sehen (Joh. 14:2–3, 23):

- A. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, im Dreieinen Gott als Leben zu leben (1:4; 5:26; 6:53; 11:25; 14:6).
- B. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, im Licht zu leben (1:4; 8:12).
- C. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, in der Auferstehung zu leben (11:25).
- D. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, in der Gnade und in der Wirklichkeit zu leben (1:14, 16–17; 14:6; 16:13).
- E. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, in der göttlichen Herrlichkeit zu leben (17:22–23).
- F. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, in einem Haus des Gebets und der Anbetung zu leben (14:13; 15:7, 16; 16:23–24; 4:23–24).
- G. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, ein Leben des Weidens zu führen (10:10–11, 15–17; 21:15–17).
- H. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, in und für den Bau Gottes zu leben (2:19–21; 14:23).
- I. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, für das Bewahren der Einheit im göttlichen und mystischen Bereich des vollendeten Geistes zu leben (7:39; 14:16–20; 16:33; 17:11, 21, 23).

- J. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben heißt, in der göttlichen und menschlichen Einverleibung des durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gottes mit den erlösten und wiedergeborenen dreiteiligen Gläubigen zu leben (14:10–11, 20).